

FKV-Mitglieder sind sich einig

VERSAMMLUNG Programm schnell beendet – Anträge wenig diskutiert

Johann Schoon wird neuer 2. Vorsitzender im FKV. Nachwuchs soll mehr ins Visier genommen werden.

VON THOMAS BREVES
UND KATHRIN KRAFT

LANGFELD – Rückblicke, Ausblicke, Lob und ganz viel Neues gab es für die Besucher der Jahreshauptversammlung des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) am Freitag in Aurich-Langefeld zu hören. Die wohl wichtigste Neuerung in der Gaststätte Krull war die Neubesetzung des 2. Vorsitzenden des Verbandes. Stephan Gerdes gab das Amt, das er als „tolle Zeit“ in Erinnerung behält, an Johann Schoon (KBV „Free herut“ Ardorf) ab. Die restlichen Vorsitzenden Jan-Dirk Vogts wurden wiedergewählt.

Der FKV blickt auf ein spannendes Jahr 2012 zurück, in dem die Europameisterschaft in Pesaro (Italien) eindeutig der Höhepunkt war. Ein gutes Organisationsteam und eine schlagkräftige Mannschaft hätten dazu beigetragen, lobte Vogts. Im neuen Jahr ohne größere Meisterschaft sollen die Strukturen im FKV und in den Vereinen sowie die Nachwuchsarbeit verstärkt ins Visier genommen werden. Wichtig sei dabei, so Vogts, auch Vereinsmitglieder mehr für die Jugend zu sensibilisieren. „Ich habe das Gefühl, dass sich keiner richtig traut“, sagt er.



Peter Brauer, Hauptgeschäftsführer des FKV (links), und Stephan Gerdes, der scheidende 2. Vorsitzende, nutzten in ihrer letzten gemeinsamen Vorstandssitzung noch einmal die Gelegenheit, ausgiebig zu tuscheln.

BILD: THOMAS BREVES

Nachdem der Geschäftsführung eine einwandfreie Kassenführung bestätigt worden und dieser entlastet worden war, kam es zum Spannung erwarteten Punkt zehnten der Tagesordnung: den Anträgen. Der Antrag des Vorstandes auf Änderung der Satzung und Geschäftsordnung, der im Vorfeld zu allerlei Diskussionen geführt hatte, wurde überraschend schnell mit 79 Ja- und zwölf Nein-Stimmen angenommen.

Inhaltlich hat das zur Folge, dass es im Vorstand keinen Hauptgeschäftsführer und Geschäftsführer mehr gibt, sondern sich diese Posten in Geschäftsführer Finanzen und Geschäftsführer Verwal-

tung aufteilen. Hinzu kommen die verschiedenen Fachwarte des Verbandes, bei denen der Fachwart Jugend und Ausbildung sowie der Medienwart neu hinzugekommen sind.

Abgesehen von diesen Änderungen den Vorstand betreffend, sind die bislang sechs ständigen Ausschüsse auf vier reduziert worden. Diese sind der Auszeichnungsausschuss, der Arbeitsausschuss Kloot und Hollandkugel, der Arbeitsausschuss Boßeln und der Arbeitsausschuss Jugend und Ausbildung. Diesen Ausschüssen gehört ab sofort auch mindestens ein Vertreter aus jedem Kreisverband an. Diese Rege-

lung soll den Kreisverbänden die Möglichkeit geben, sich besser einzubringen.

Der zweite Antrag des Abends beschäftigte sich mit den neuen Wettkampfbestimmungen, die eine Arbeitsgemeinschaft ausgearbeitet hatte. Diese besagen, dass die ersten Kreisliga in Zukunft wieder den Richtlinien der einzelnen Kreise unterliegen, und nicht mehr denen des FKV. Auch dieser Antrag wurde einstimmig bei einer Enthaltung angenommen. Somit blieb das einzige Ärgernis der Versammlung deren schnelle Abwicklung, die dafür sorgte, dass am Ende noch eine Stunde lang auf das bestellte Essen gewartet werden musste.

INTERVIEW

Johann Schoon: „Ich bin Friesensportler durch und durch“

Johann Schoon ist der neue Mann im Vorstand des Friesischen Klootschießerverbandes. Am Freitag löste Schoon, der auch Vorsitzender des KBV Ardorf ist, den bisherigen 2. Vorsitzenden Stephan Gerdes im Amt ab. Dem Anzeiger für Harlingerland stellte er sich direkt nach seiner Wahl zum Interview.

VON THOMAS BREVES

FRAGE: Herr Schoon, herzlichen Glückwunsch zu ihrer Wahl. Wie kam es zu Ihrer Entscheidung, sich für das Amt zur Verfügung zu stellen?

JOHANN SCHOON: Ich bin gefragt worden und war selbst

von dem Angebot überrascht. Im Anschluss musste ich mich erst einmal ein paar Tage damit beschäftigen. Ich bin Friesensportler durch und durch und irgendwann dachte ich mir, wenn ihr mir vertraut, dann bin ich dabei.

FRAGE: Mit dem Amt des 2. Vorsitzenden haben Sie eine weitere anspruchsvolle Aufgabe übernommen. Haben Sie nicht die Befürchtung, dass diese Beanspruchung zu groß wird?

JOHANN SCHOON: Ich muss

mich jetzt erst einmal sortieren. Meine Aufgaben im Kreisverband und Verein werde ich zunächst fortführen. Aber wir haben hoffnungsvolle Nachwuchsfunktionäre in der Hinterhand. Ich muss schließlich auch daran denken, meine Neutralität zu wahren. Denn ich kenne schließlich meine Wurzeln.

FRAGE: Was sehen Sie als dringlichsten Aufgaben in der nächsten Zeit an?

JOHANN SCHOON: Mit der Verabschiedung der neuen Satzung haben wir einen großen Schritt nach vorne gemacht. Die Aufgaben des 2. Vorsitzenden sind klar umrissen.

Meine Aufgaben sind in erster Linie organisatorischer Art. Ich werde außerdem zu einem klaren Meinungsbild meinen Beitrag leisten.

FRAGE: Das Thema Nachwuchs ist eines das Sie sehr beschäftigt?

JOHANN SCHOON: Es ist wichtig, junge Leute bewusst in Vorstandsämter hineinzuwählen, um auch der Jugend die Chance zu geben Dinge zu verändern. Man muss schon früh den Stallgeruch aufnehmen und ihn weitergeben.



BILD: THOMAS BREVES